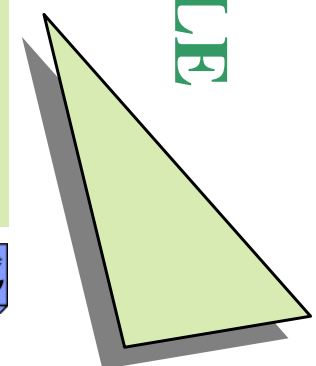


WERK - STATT - SCHULE

Werk - Statt - Schule

Ein präventiv reintegratives Projekt für
schulmüde Jugendliche



Förderung

aus Mitteln :

- des Bundeshaushaltes
im Rahmen des Förderprogramms
„Kompetenzen fördern“
 - Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit
besonderem Förderbedarf - (BQF)
- des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- des Landkreises Osnabrück (LK OS)

WERK - STATT - SCHULE



Träger

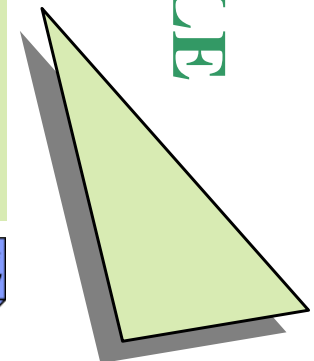
Lernstandort Noller Schlucht gGmbH

Regionales Umweltbildungszentrum

Abteilungen:

- Umweltbildung
- Jugendwerkstatt
- Pädagogische Abfallberatung

WERK - STATT - SCHULE



Anzeigen von Schulpflichtverletzungen im Landkreis Osnabrück 2003 und 2004

2003: 340 Meldungen,
davon 131 erstmalig

2004: 281 Meldungen (bis November),
125 mehrfach
190 männlich, 91 weiblich

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Schulpflichtverletzungen im LK Osnabrück 2003

	Anzeigen	Fehltage
BBS	195	3849
GS	19	401
GY	4	31
HS	36	824
OS	20	426
RS	15	225
SS	43	645

WERK - STATT - SCHULE



Konzept

Das Projekt **Werk-statt-Schule** bietet einen präventiven Ansatz gegen die Verfestigung von Schulverweigerung.

Bereits während der Schullaufbahn wird durch eine enge Kooperation von Schulen und außerschulischem Lernort ein Förderangebot mit deutlichen Praxisanteilen umgesetzt.

Gewonnene Erfahrungen sollen Handlungsanstöße für Lehrer und Pädagogen in Schule geben, sowie als Anregung für zukünftige Schulkonzepte dienen.

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzen
fördern



LANDKREIS
OSNABRÜCK



Neller
Schlucht

Ziele

Die Fördermaßnahmen sollen dazu beitragen:

- den Zugang zum eigenen Können und Leistungsvermögen zu erschließen
- die Persönlichkeitsstruktur zu festigen
- Eigeninitiative und Engagement zu stärken
- Lerndefizite durch individuelle Förderung aufzuarbeiten
- über praktisches Tun „lernen zu lernen“

WERK - STATT - SCHULE



Kooperationspartner

- Hauptschule Dissen
- Ludwig- Windthorst- Schule Glandorf
- Berufsbildende Schulen Osnabrück Haste
- Lernstandort Noller Schlucht gGmbH



Umsetzung

- Die Schule wählt nach Absprache mit Pädagogen, Klassenlehrern, Eltern und SchülerInnen die ProjektteilnehmerInnen aus:
 - TeilnehmerInnen kommen aus den Klassen 7 - 9
 - erfolgreicher Hauptschulabschluss ist zweifelhaft
- Schüler verlassen ihren Klassenverband für einen Tag in der Woche, um als Gruppe von je 8 Schülern im Lernstandort Noller Schlucht an einem Praxisprojekt teilzunehmen.

WERK - STATT - SCHULE



Umsetzung

Projektstufe I, 1. Phase

praxisorientierter Grundkurs, 8-12 Wochen

- Einzelprojekte um Fähigkeiten und Neigungen zu erkennen (CD- Regal, Kosmetikkoffer)
- besonderer Wert wird auf die aktive Beteiligung der SchülerInnen bei der Auswahl und Planung der Praxisprojekte gelegt
- ein ausführlicher Arbeitsbericht mit Zeichnung, sowie Berechnungen zu Materialverbrauch und Kosten rundet das Projekt ab

WERK - STATT - SCHULE



Umsetzung

Abschluss der 1. Phase: Erstellung eines individuellen Förderprofils mit Aussagen zu:

- Stärken und Schwächen
- sozialen Kompetenzen
- Lernerfolgen
- persönlichen und beruflichen Perspektiven
- Bereitschaft und Motivation zur weiteren Mitarbeit

WERK - STATT - SCHULE



Umsetzung

Projektstufe I, 2. Phase

großes Gemeinschaftsprojekt

(Air-Hockey Tisch, Kanuanhänger, Kletterwand)

- TeilnehmerInnen sammeln weitere berufspraktische Erfahrungen, werden weiterhin sozialpädagogisch begleitet
- Leistungsnachweis in Form von Informations- und Materialbeschaffung, Kalkulation, Dokumentation und Präsentation an der Schule
- Produkt wird der Schule zur Verfügung gestellt um Akzeptanz und Beachtung durch Kollegium und Schülerschaft zu untermauern

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekte

- Kanuanhänger
- Kletterwand
- Warmwasser aus Sonnenenergie
- Skulpturen aus Schrott
- Renaturierung am Noller Bach
- Kosmetik selbst hergestellt
- Film mit und über uns
- Bühnentechnik für die Aula
- Sitzgelegenheiten für den Kindergarten
- Gewächshaustische
- Verkaufshütten für Schul- und Stadtfeste
- Kickertisch

WERK - STATT - SCHULE



Ergebnissicherung

- Ergebnissicherung nach den Kriterien
 - Arbeitsorganisation (Skizzen/ Listen anfertigen)
 - Sozialkompetenz (Einsatz, Teamfähigkeit)
 - Fachkompetenz (Grundkenntnisse einbringen)
 - Methodenkompetenz (Geschicklichkeit, Sorgfalt)
- TeilnehmerInnen erhalten zu jedem Halbjahr eine ausführliche Bewertung, die auf die Zensuren der der Schule Einfluss nehmen kann (Technik, Deutsch, Mathematik, neue Medien)

WERK - STATT - SCHULE



Umsetzung

Projektstufe II (2. Projektjahr)

mögliche Wege der TeilnehmerInnen, je nach
Erfolgsaussicht bzw. Empfehlung durch den
Förderplan

- Reintegration in die Stammschule
- Wechsel zur Berufsbildenden Schule Osnabrück
(§ 67/5 Nds. Schulgesetz)
- Schulpflichterfüllung in der Jugendwerkstatt
Noller Schlucht (SiJu)
- BGJ im Hinblick auf eine Ausbildung
- BVJ im Hinblick auf einen Hauptschulabschluss
- Befreiung von der Schulpflicht, Arbeitsaufnahme

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



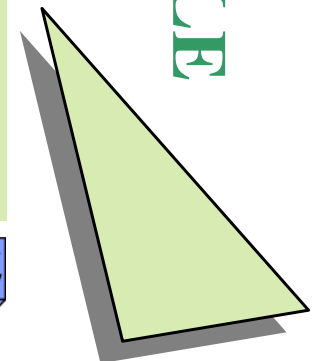
Kooperation mit BBS - Haste

- TeilnehmerInnen werden Schüler der Berufsbildenden Schule in Osnabrück Haste
- absolvieren je nach ihren Berufsvorstellungen Praktika an 4 Tagen der Woche in (wechselnden) Partnerbetrieben
- besuchen an 1 Tag den Unterricht der Berufsschule
- werden weiterhin sozialpädagogisch betreut

Ziel :

- Förderung/Festigung der Ausbildungsreife
- Aufnahme und Durchstehen einer Ausbildung
- Übergang in den Beruf

WERK - STATT - SCHULE



Pädagogische Arbeit

- Gespräche mit SchülerInnen und Eltern
- Profilings
- Elternabende
- Information an der Schule
- Einzelgespräche
- Kleingruppenarbeit
- Förderpläne
- Gespräche mit Eltern
- Betreuung im Praktikum
- Begleitung des Übergangs in den Beruf
- zusätzliche Betreuung durch Honorarkräfte
- Erlebnispädagogische Angebote

WERK - STATT - SCHULE



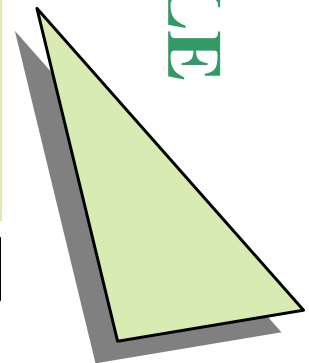
Rückwirkung auf Schulentwicklung und Unterrichtsplanung

- Unterstützung bei Konfliktlösungen mit Schülern
- Handlungsansätze für verstärkt praxisbezogenen Unterricht
- Erproben von Praxisprojekten
- Aufarbeiten von Unterrichtsinhalten in Kleingruppen
- Aufzeigen von Wegen für SchülerInnen mit Förderbedarf
- Zusammenarbeit an Praxistagen, Assessments (Partner zu „Öffnung von Schule“)



Transfer

- Entwicklung eines Modells zum Leistungsnachweis für SchülerInnen bei der Arbeit an Praxisprojekten (Schlüsselqualifikationen, Kernkompetenzen)
- Ableiten von Empfehlungen für Kooperationen von Schule und Bildungsträgern
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes zur Unterstützung Benachteiligter im Prozess der Berufsfindung und Berufsvorbereitung (Kompetenzfeststellung, Assessment, Förderplanung, Bewerbungstraining, Praktika)
- Einrichten von TN- Plätzen Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) für SchülerInnen der Sekundarstufe I



Fördernde Faktoren

- intensive Unterstützung und Förderung durch Lk Osnabrück, Kultusministerium, Landesschulbehörde, BMBF
- gute partnerschaftliche Beziehungen zu den beteiligten Kooperationspartnern bestanden z.T. bereits im Vorfeld
- Austausch mit anderen Projekten im Landkreis Osnabrück (Auszeit, coole Schule, Tandem)
- positive Resonanz bei den Eltern der TeilnehmerInnen
- Aufarbeitung individueller Erfahrungen und schulischer Inhalte in Kleinstgruppen

WERK - STATT - SCHULE



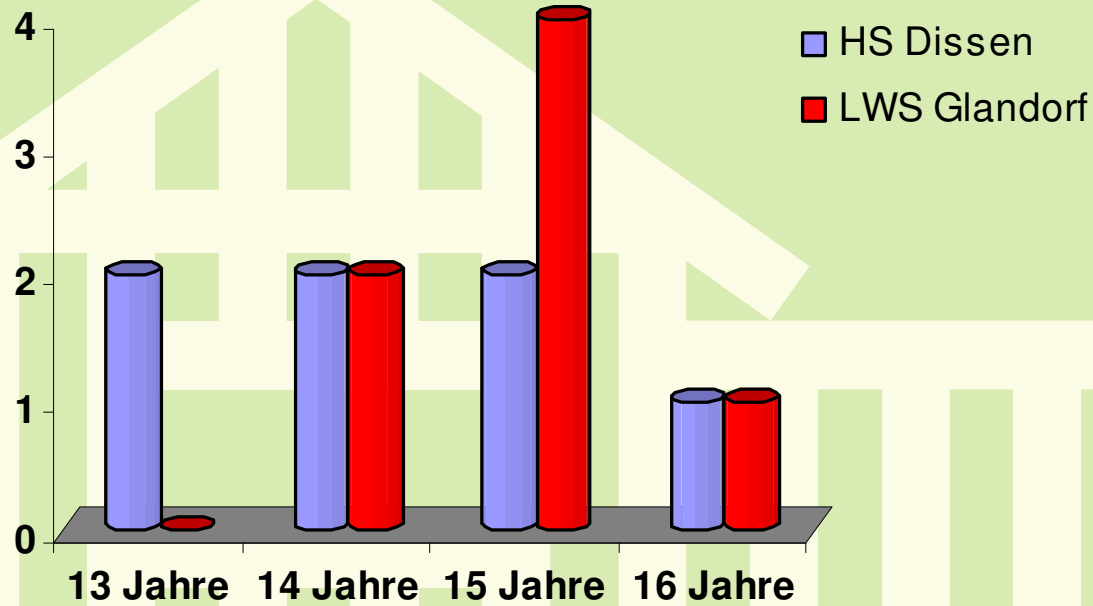
Hemmende Faktoren

- SchülerInnen werden sporadisch aus dem Klassenverband herausgelöst, versäumen Regelunterricht
- TN haben Probleme den „verlängerten Schultag“ zu bewältigen (Nachlassen von Konzentration und Motivation)
- Intensive Beziehungsarbeit ist erschwert, da Projektbesuch nur 1 mal pro Woche
- Nachlassende Bereitschaft mittelständischer Betriebe Jugendlichen mit Förderbedarf längerfristige Praktika anzubieten

WERK - STATT - SCHULE



Alter der TeilnehmerInnen 2004/2005

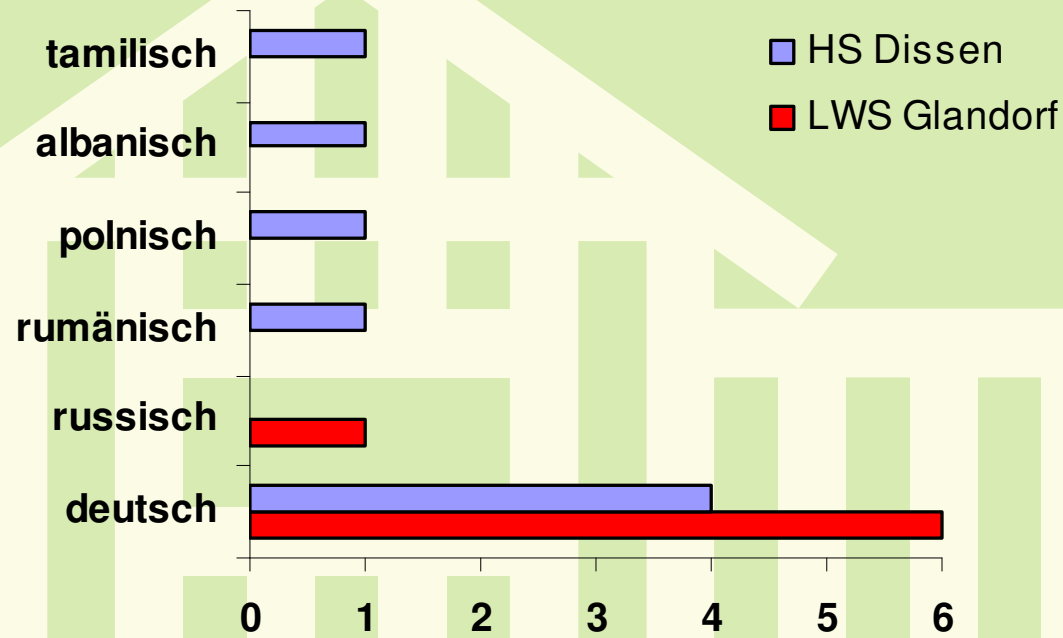


weiblich: 28 %

WERK - STATT - SCHULE



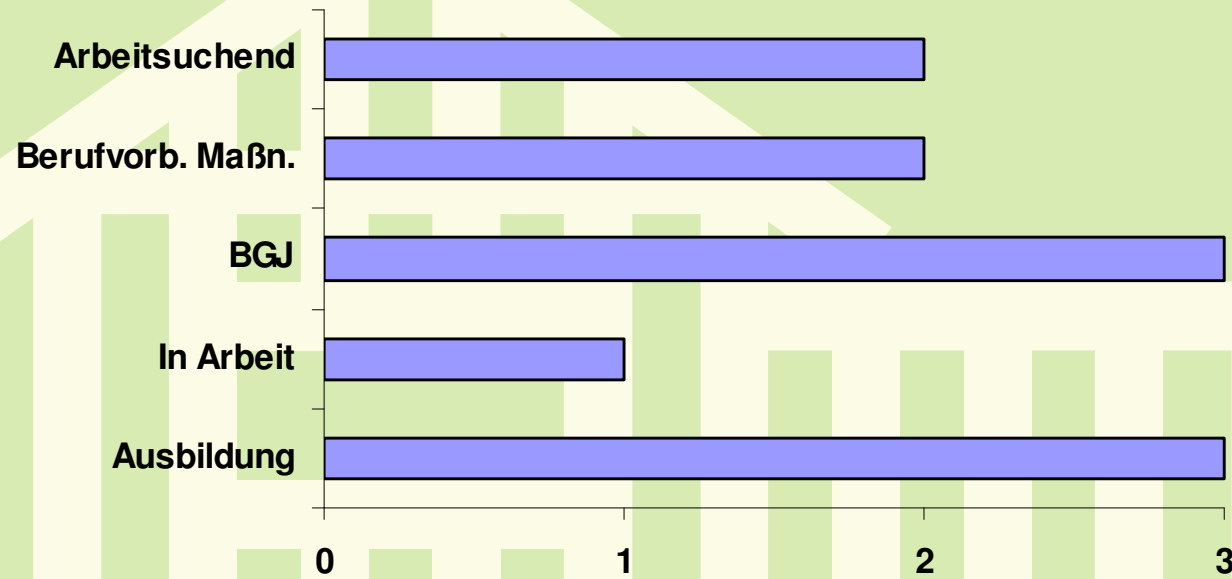
Herkunft der TeilnehmerInnen 2004/2005



WERK - STATT - SCHULE



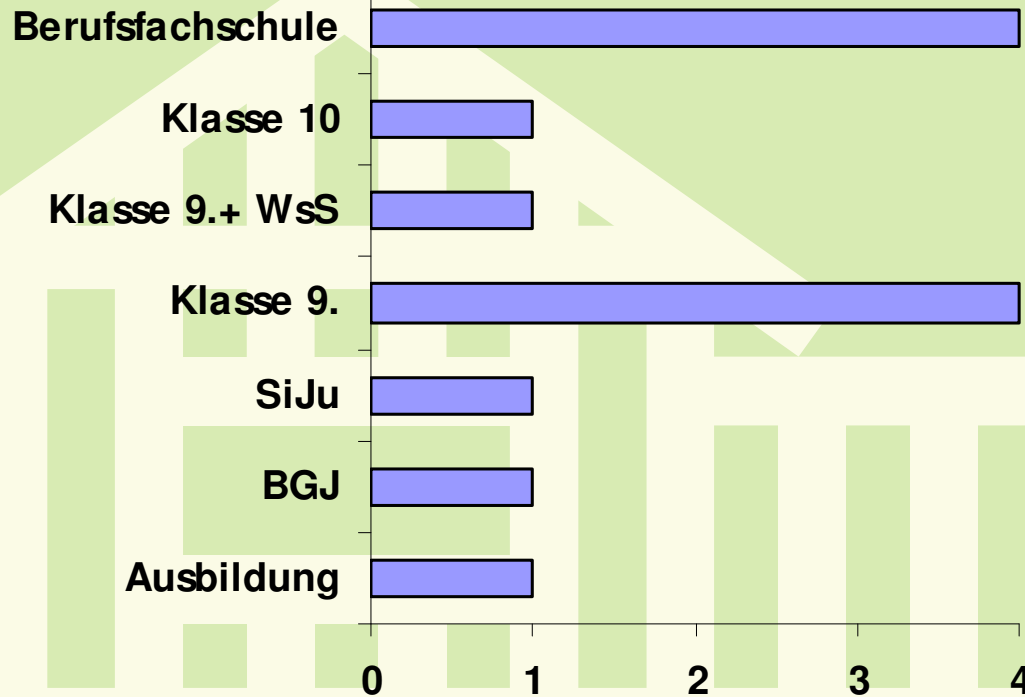
Verbleib der TeilnehmerInnen aus dem 1. Durchgang, 2002/2003



WERK - STATT - SCHULE



Verbleib der TeilnehmerInnen aus dem 2. Durchgang, 2003/2004



WERK - STATT - SCHULE

